

FOR THE TIME BEING

REGIE Nele Dehnenkamp

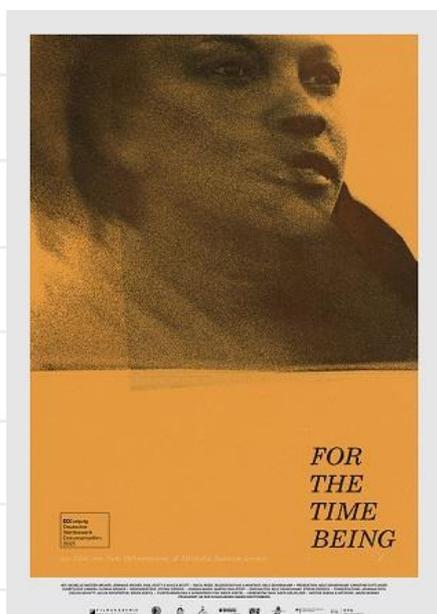
DREHBUCH Nele Dehnenkamp

MITWIRKENDE Michelle Bastien-Archer, Jermaine Archer u. a.

LAND, JAHR Deutschland 2023

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 18. April 2024, Across Nations



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Politik, Erdkunde, Englisch, Sozialkunde, Ethik, Religion

THEMEN Justizsystem USA, Gefängnis, Recht, Gerechtigkeit, Rassismus, Verantwortung, Solidarität, Menschenrechte/-würde, Schuld und Strafe, Resozialisierung

INHALT

Als Michelle ihren Jugendfreund Jermaine heiratet, ist das der beängstigendste Moment ihres Lebens. Sie geben sich im Hochsicherheitsgefängnis das Ja-Wort, wo Jermaine eine lange Haftstrafe verbüßt. Jermaine beteuert, er wurde zu Unrecht verurteilt. Michelle glaubt ihm und kämpft darum, seine Unschuld zu beweisen. Sie ist überzeugt, dass Jermaine Opfer des rassistischen US-amerikanischen Justizsystems wurde und sagt, „sie wollten nur einen weiteren Schwarzen von der Straße holen.“ Während Jermaine im Gefängnis seinen High School Abschluss nachholt und sogar studiert, kämpft Michelle draußen darum, ihre beiden Kinder als alleinerziehende Mutter großzuziehen und Jermaines Unschuld zu beweisen. Die Jahre ziehen vorbei und die Aussicht auf ein baldiges gemeinsames Familienleben in Freiheit schwindet immer mehr, bis plötzlich ein neues Beweisstück entdeckt wird, dass ihre Hoffnung auf eine Revision des Urteils neu anfacht.

FOR THE TIME BEING

UMSETZUNG

Regisseurin Nele Dehnenkamp hat Michelle über einen Zeitraum von zehn Jahren begleitet und dokumentiert die Höhen und Tiefen ihres Weges. Die intime Langzeitbeobachtung ermöglicht einen Einblick in das Leben derer, die von einer Haftstrafe oft fast genauso schwer betroffen sind wie die Verurteilten selbst, ohne selbst ein Verbrechen begangen zu haben: die Angehörigen. Der Film entwickelt bewusst eine feministische Perspektive (90 Prozent der in den USA Inhaftierten sind Männer, in Deutschland ist die Männerquote sogar noch höher) und richtet die Aufmerksamkeit auf die betroffenen Frauen, ihren Alltag und ihre Anstrengungen, die viel zu oft übersehen werden. Dabei findet die Regie kreative Wege, um das Vergehen der Zeit durch die Montage auch fürs Publikum spürbar zu machen. Die Klaviermusik des deutschen Komponisten Martin Kohlstedt treibt den Film voran, akzentuiert die Emotionen der handelnden Personen und lässt den Film stellenweise wie einen Thriller wirken.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die persönliche Beobachtung über Liebe, Hingabe und weibliche Widerstandskraft inmitten des maroden US-amerikanischen Justizsystems setzt sich wohltuend von skandalisierenden Reportage-Formaten ab. Hier steht ein Einzelschicksal im Fokus, das allerdings absolut exemplarisch ist. Die USA haben die höchste Inhaftierungsrate der Welt, im vergangenen Jahrzehnt waren zeitweise fast 1% der erwachsenen Bevölkerung in Haft. Fehlurteile sind keine Seltenheit, Rassismus und Polizeigewalt werden seit Beginn der ‚Black Lives Matter‘ Bewegung zwar stärker wahrgenommen, haben aber kaum abgenommen. Um diese Themen anzusprechen, bietet der Film diverse Anknüpfungspunkte. Im Englischunterricht kann die Originalfassung gesichtet werden. Wer den Film als Ganzes einer Analyse unterziehen möchte, kann z. B. die emotionalisierende Wirkung der sehr präsenten Filmmusik oder die spannenden Montageeffekte untersuchen, die der Film einsetzt, um das Vergehen der Zeit zu symbolisieren.

INFORMATIONEN <https://across-nations.de/projekte/for-the-time-being/> | Unterrichtsmaterial folgt

LÄNGE, FORMAT 94 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung **FBW** Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG englische Originalfassung mit deutschen und englischen Untertiteln

FESTIVAL DOK Leipzig 2023: Gedankenaufschluss-Preis